

Energiesparberatung für Haushalte mit geringem Einkommen

Projekt der Stadtwerke München (SWM) mit den Münchner Wohlfahrtsverbänden (WV)

Die Münchner Wohlfahrtsverbände führen gemeinsam mit den SWM für die Dauer von zwei Jahren ein Energiesparberatungsprojekt durch. 30.000 Haushalte, die Grundsicherung oder ALG II beziehen oder niedriges Einkommen haben, sollen beraten werden, wie sie Strom, Heizung und Warmwasser sparen und sich dadurch finanziell entlasten können.

Wie geschieht die Beratung und was geschieht bei der Beratung?

Ein Kunde der SWM wendet sich an die SWM und bittet selbst um einen Beratungsbesuch. Die SWM reichen den Besuchswunsch z.B. an das Münchner Rote Kreuz weiter. Der/die Beratungskordinator/in vereinbart einen Termin mit dem Haushalt und ein/e Energiesparberater/_in (**EB**) besucht den Haushalt. Der besuchte Haushalt erhält als Geschenk ein Energiesparset (= Energiesparlampe, Thermometer, 6-fach Steckdosenleiste). Der/die **EB** fragt die besuchten Personen, wie sie Energie nutzen und informiert über Möglichkeiten des Energiesparens (z.B. Licht ausschalten, wenn man das Licht nicht braucht, Stoßlüften statt immer gekipptes Fenster, nachts die Heizung zurückdrehen, Raumtemperatur nicht zu hoch fahren, alte Elektrogeräte austauschen etc. Pro Haushalt stehen 40 € Sachleistung zur Verfügung um alte Geräte durch neue zu ersetzen (z.B. Wasserkocher, Kühlschrank, Waschmaschine) d.h. wenn mehrere Haushalte kein neues Gerät brauchen, können Beträge gebündelt dann auch nur für einen Haushalt verwandt werden (= bei 8 Haushalten x 40 € = 320 € = ein neuer Kühlschrank).

Warum sollte sich das Münchner Rote Kreuz beteiligen?

Haushalte mit Schwierigkeiten, Energiekosten zu zahlen, haben vielfältige Probleme. Geringes Einkommen, wenig Geld für Ernährung, Kleidung, Gesundheit, Bildung der Kinder, schlechtere Wohnqualität. Diese Haushalte sind grundsätzlich benachteiligt, wissen aber oft nicht, wie und wo sie Hilfe bekommen können. Armut bedeutet oft Scham, Rückzug und Einsamkeit. Unsere **EB** werden Menschen in schwierigen und u.U. verzweifelten und deprimierenden Lebensumständen antreffen.

Aber- Wir können helfen !

Das Münchner Rote Kreuz unterhält eine Kleiderkammer und ein Möbel- und Hausratlager, mit denen wir bedürftige Haushalte unterstützen können. Wir haben Kontakt zur Münchner Tafel. Wir haben Beratungsdienste (Schuldner- und Krebsberatung, Jugendbildungseinrichtungen, Kindertagesstätten, ambulante und stationäre Angebote der Altenhilfe und wir haben uns selbst mit dem Netz der Rotkreuzgemeinschaften und Freiwilligendienste, wo sich jeder engagieren kann, auch wenn er selbst kein Geld hat. Die **EB** werden also nicht nur bzgl. Energienutzung beraten, sondern auch beim Besuch der Haushalte die Lebenssituation der Haushalte sehen und eventuell wichtige Tipps geben können.

Was sollen/ können die EB nicht leisten?

- Die EB sollen keine umfassende Sozial - oder Lebensberatung leisten.
- Die EB müssen sich nicht selbst Haushalte suchen, die sie beraten können. Diese werden von den SWM über einen/ eine Koordinator/in pro Wohlfahrtsverband zugewiesen.
- Neue Elektrogeräte beschaffen (dies erledigt der/ die Koordinator/in)

Was können die EB tun, wenn sie Haushalte in einer schwierigen sozialen Situation, mit ganz besonderen Problemen vorfinden?

Die EB fassen lediglich die gehörten und gesehenen Probleme in einem kurzen Bericht zusammen und leiten diese an den/die EB- Koordinator/in im Kreisverband weiter. Die/der EB-Koordinator/in schaltet dann weitere soziale Dienste unseres Kreisverbandes zu und organisiert den Ersatz alter Elektrogeräte.

Wie viele Haushalte soll das Münchner Rote Kreuz besuchen?

Ca. 200 Haushalte pro Monat

Wer kann EB des Münchner Roten Kreuzes werden?

Jede/r ehrenamtliche Mitarbeiter/in des Kreisverbandes, der/die:

- bereit ist ,sich schulen zu lassen
- bereit ist, Haushalte, die in Armut leben, zu besuchen.

Wie wird man EB?

Die SWM schulen alle EB in Fragen der Energienutzung und des Energiesparen. Das Münchner Rote Kreuz schult die EB außerdem im Umgang mit eventuell schwierigen Fragen, die sich beim Besuch der Haushalte ergeben können.

Was bekommen die EB?

- 1 Isar-Card für das Münchner Verkehrsnetz für die Dauer des Projektes
- 5 € für jeden Hausbesuch.
- alle Erfahrung, die ehrenamtliche Arbeit mit sich bringt

Sie können sich also im Rahmen des Steuerfreibetrages für Ehrenamtliche Aufwandsentschädigung dazuverdienen und erhalten kostenlos die Isar-Card für das Verkehrsnetz München für die Dauer Ihrer Mitarbeit.

Wann soll das Projekt starten?

Ende Januar 2009

Wo wird das Münchner Rote Kreuz aktiv sein?

Überwiegend in Neuhausen-Nymphenburg, Pasing-Obermenzing, Aubing-Lochhausen, Allach-Untermenzing, Laim, aber auch in anderen Stadtteilen, wenn die anderen Verbände keine EB haben oder eine besondere Fremdsprache erforderlich ist.

Haben Sie Interesse mitzumachen?

Bitte wenden Sie sich ab 07.01.2009

mit allen Fragen an die stv. Geschäftsführerin, Marion Ivakko,

Tel: 089-2373 280 oder per mail – Marion.Ivakko@brk-muenchen.de